

Informationen für
Mitglieder und
Mitarbeiter der
Arbeiterwohlfahrt
im Kreisverband
Wesel e.V.



QM-Zertifizierungen:



„Journalisten sind faul“



Horst Ingensand,
Referatsleitung
Altenpolitik

Wie formuliere ich Pressemitteilungen, und an wen verschicke ich sie? Bei einer **Schulung zur Öffentlichkeitsarbeit** lernten zehn – teils ehrenamtliche – AWO-Mitarbeiter, „ihre“ Begegnungsstätte ins rechte Licht zu rücken.

Im ersten Teil des zweitägigen Seminars machte Achim Müntel von der Moerser Werbeagentur KLXM Crossmedia gemeinsam mit den Teilnehmern eine Bestandsaufnahme: was bieten die einzelnen Begegnungsstätten an, welche Menschen werden mit den Veranstaltungen angesprochen, und wie kann man sie am besten erreichen? Bei der Zielgruppe 70plus seien das in erster Linie Handzettel, Plakataushänge und die klassische Pressemitteilung in der Tageszeitung. Für die Jüngeren, etwa 55plus, spiele zudem

das Internet eine wichtige Rolle, also Nachrichtenportale der Zeitungen, aber auch die AWO-Homepage und die Informationsseiten der Städte und Gemeinden.

Außerdem überlegten die Teilnehmer, welche Netzwerkpartner – zum Beispiel AWO Kindertagesstätten und Familienzentren – vor Ort existieren. „Sie sind erste Anlaufstellen, um Veranstaltungen anzukündigen“, sagte Achim Müntel.

Am nächsten Tag erläuterte der Werbefachmann, wie man Programmflyer und Plakate so layoutet, dass sie – natürlich – gut aussehen, aber der Betrachter auch auf den ersten Blick weiß, worum es geht. Dafür stehen den Einrichtungen des AWO Kreisverbands Wesel Word-Vorlagen **weiter auf Seite 2**

Inhalt

AWO Schulung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit _____	2	AWO ServiceWohnen: Spatenstich bei Sonnenschein _____	6	AWO Ehrenamt: „Danke an Buddha und an Ihren Gott“ _____	9
Bundesweite Aktion „Echt AWO“ _____	3	„AWO gegen Rassismus – AWO für Vielfalt“ _____	7	Nachrichten und Mitteilungen aus den AWO Einrichtungen und Ortsvereinen _____	10
Ehrenamt: Eine grandiose Leistung _____	4	Qualifizierung zur Fachkraft U3 _____	8	Termine aus den AWO Ortsvereinen _____	14
Portrait: Mit Kuscheltieren auf dem Bewegungsparcours _____	5	Erfolgreiche Umschulung zur Verkäuferin _____	8	Impressum / AWO Mitgliedsantrag _____	19



Titelfoto:

Die Teilnehmer der Schulung „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der AWO Begegnungsstätten: Helga Mamat (Elfriede- und -Emil-Gruth-Haus, Dinslaken), Ulrich Holzweiß (Oskar-Kühnel-Haus, Neukirchen-Vluyn), Marlies Wunderlich (Begegnungsstätte Repelen), Claudia Groth (Erna- und -Fritz-Seidel-Haus, Moers-Meerbeck), Dagmar Stefan (Boegenhofstraße, Kamp-Lintfort), Gabi Wempe (Oskar-Kühnel-Haus, Neukirchen-Vluyn), Sylvia Ziethlow (Begegnungsstätte Kapellen), Sieglinde Kallmann (Hermann- und -Wilhelmine-Runge-Haus, Moers-Eick-West), Thomas Wenzel (AWO KV Wesel), Elke Gonschorek (Jakob-Hanßen-Haus, Moers)

Fortsetzung von Seite 1: „Journalisten sind faul“

zur Verfügung, die den Bedürfnissen der Begegnungsstätten angepasst werden könnten. Außerdem informierte Achim Müntel über den Terminkalender auf der AWO Homepage und soziale Netzwerke im Internet und wie diese genutzt werden können.

Im zweiten Teil rückte das Thema „Wie schreibe ich eine Pressemitteilung?“ in den Mittelpunkt. Die freie Journalistin Annette Feldmann zeigte anhand von Texten an die AWO Konkret, wie sie diese an die Ansprüche der Medien anpasst.

„Eigentlich müssen Sie beim Schreiben nur zwei Regeln beachten“, sagte Feldmann. „Erstens: Schreiben Sie kurze und klare Sätze. Zweitens: Journalisten sind faul.“ Redakteure wollen auf Anhieb erkennen, um was es in einer Pressemitteilung geht. „Wer das dank kurzer, klarer

Sprache bereits im Anschreiben vermittelt, hat schon gewonnen“, so Feldmann. Achten die Verfasser dann noch darauf, alle W-Fragen (Was, wer, wann, wie, warum) zu beantworten und einfache, aktive Sätze zu bilden, steht dem Abdruck nichts mehr im Weg.

Im Anschluss an die Fortbildung erhielten die Teilnehmer eine Mappe, in der alle Inhalte noch einmal übersichtlich aufbereitet sind. Sie enthält beispielsweise alle Ansprechpartner von Zeitungen und Magazinen vor Ort sowie den AWO-Doku-Leitfaden Pressearbeit.



Bild: AWO-Doku-Leitfaden Pressearbeit

Referentin Annette Feldmann

Schulungsprogramm

Tag 1: Programmangebot

- » **Bestandsaufnahme**
Was bieten die AWO Begegnungsstätten im Kreisgebiet bislang an?
Was bieten die Begegnungsstätten der anderen Träger an?
Welche Zielgruppen werden angesprochen?
- » **Ideenfindung**
Netzwerkpartner vor Ort
Was wollen die AWO Begegnungsstätten zukünftig anbieten?
Wer soll angesprochen werden?

Tag 2: Öffentlichkeitsarbeit

- » **Medien, Formate, Internet**
Wie erreiche ich meine Zielgruppe und womit?
Wie sehen Programmflyer, Ankündigungsplakate aus?
Wann und wie nutze ich das Internet (AWO-Homepage, Facebook, Twitter)
- » **Pressearbeit**
Wie schreibe ich eine Pressemitteilung?
An wen sende ich meine Pressemitteilung?

Die AWO auf Facebook:
www.facebook.com/AWO.KV.WESEL



Bundesweite Aktion „Echt AWO“

Die Arbeiterwohlfahrt führt vom 13. bis 21. Juni eine bundesweite Aktionswoche durch. Unter dem Motto „Echtes Engagement – Echte Vielfalt – Echt AWO“ stellt sich die AWO auf vielfältige Weise einer breiten Öffentlichkeit vor.

Der AWO Bundesverband in Berlin hat dazu bereits eine Internetseite veröffentlicht, auf der man sich über die Woche und bisher geplante Aktionen informieren kann. Der Veranstaltungskalender wird fortlaufend aktualisiert.



Darüber hinaus wird der AWO Bundesverband auch in den sozialen Medien vertreten sein. Zudem wird gerade ein TV-Spot produziert. Ziel der Kampagne ist es, möglichst viele Menschen über die AWO,

ihre Tätigkeitsfelder und Beteiligungsformen zu informieren.

Mehr zur Aktionswoche finden Sie auch in der nächsten Ausgabe der AWO konkret und auf der Homepage der Kampagne: www.echt-awo.de





Ehrenamtliches Engagement in den AWO Einrichtungen 2014

Insgesamt waren 165 Freiwillige in AWO Einrichtungen ehrenamtlich tätig

Davon sind 115 Freiwillige bereits länger als zwei Jahre in der AWO freiwillig tätig

Insgesamt leisteten die Ehrenamtlichen 16.299 Stunden freiwillige Arbeit.

Die Zahlen beziehen sich nicht auf den Bundesfreiwilligendienst BDL oder das Freiwillige soziale Jahr (FSJ), sondern auf die Bürger, die in ihrer Freizeit freiwillig für die AWO im Kreis Wesel aktiv sind.



Weitere Informationen bei der Koordinierungsstelle Ehrenamt, Evi Mahnke, Telefon (0 28 43) 907 05-22, E-Mail: mahnke@awo-kv-wesel.de

„Eine grandiose Leistung“

16.299 Stunden ehrenamtliche Arbeit sind in der Tat eine grandiose Leistung. Insgesamt haben 165 Freiwillige in den AWO Einrichtungen im Kreis Wesel so viele Stunden ehrenamtlich gearbeitet. Und das allein im Jahr 2014. Diese Zahlen stammen aus der Jahresauswertung des Qualitätsmanagement-Verfahren „Management freiwillige soziale Arbeit“ aus dem vergangenen Jahr.

„Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die ehrenamtlich erbrachte Stundenzahl noch mal um mehr als 4.717 deutlich gesteigert“, sagt Evi Mahnke von der Koordinierungsstelle Ehrenamt beim AWO Kreisverband Wesel. „Die AWO dankt allen engagierten Menschen ganz herzlich.“

Aktuell gibt es 46 offene Tätigkeitsfelder für Ehrenamtliche im Kreisverband. Zu den möglichen freiwilligen Tätigkeiten zählen:

- Gartenarbeiten, z.B. Rasen mähen, Hecken schneiden, Pflanzgarten oder ein Kita-Außengelände pflegen
- Betreuung und Begleitung von Flüchtlingen, z.B. bei Behörden-gängen
- Einfache handwerkliche Tätigkeiten, z.B. Spielzeug reparieren, Renovierungshilfen, Transporte
- Kreativ-Angebote, z.B. Basteln, Malen, Singen oder Musik machen mit Kindern im Rahmen von Tum-melferien
- Unterstützung von AWO-Projekten, z.B. HipHop-Texte schreiben, Seifenkisten bauen
- Kochen und Backen, z.B. mit Jugendlichen oder in den Kita-Küchen mithelfen
- Hausaufgaben und Nachhilfe, z.B. in den Fächern Mathe, Deutsch oder Englisch

- Vorlesen und Geschichten erzählen, z.B. für Kinder oder Senioren oder eine Kinderbücherei betreuen, auch mal auf Türkisch vorlesen
- Ausflüge, Spaziergänge und Freizeitaktivitäten begleiten, z.B. mit Kindern, Jugendlichen, Familien oder Senioren aus dem Seniorenzentrum
- Räume dekorieren, Tische rücken, Grillen, z.B. im Internationalen Bürgerzentrum

Die AWO bietet freiwillig Aktiven und ehrenamtlich Tätigen grundsätzlich:

- Kennenlernen der Einrichtung, der AWO Mitarbeiter und des Tätigkeitsfeldes
- Versicherungsschutz
- Informationen und Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen
- Nachweise, Bescheinigungen über die freiwillige Tätigkeit
- Möglichkeit zum einbringen von eigenen Ideen
- Ansprechpartner in der Einrichtung

Alle Freiwilligen arbeiten eng mit dem jeweiligen AWO-Team zusammen. Der wöchentliche oder monatliche Zeitaufwand wird mit den AWO-Mitarbeitern vorher besprochen.

Auch bei unseren AWO Ortsvereinen kann man sich ehrenamtlich engagieren.

Weitere Informationen unter www.awo-kv-wesel.de



Mit Kuscheltieren auf dem Bewegungsparcours

Anita Kluge spricht bedächtig, ruhig und sehr deutlich. Sie achtet auf die richtige Betonung ihrer Worte und verschluckt keine Silben. Vermutlich hat sie sich die klare Aussprache im Laufe der Jahre so angewöhnt. Ihr Job jedenfalls verlangt das von ihr. Die 39-Jährige arbeitet als Sprach-Erzieherin in der **AWO-Kindertagesstätte am Nikolausweg** in Moers-Schwafheim.

Auf diese Spezialisierung deutete zunächst nichts hin, als sie vor fünf Jahren in Schwafheim anfang. Nach Mutterschutz und Erziehungszeit war ihr die alte Stelle in einem Bewegungskindergarten in Krefeld zuviel. „Ich arbeitete dort als stellvertretende Leiterin, das geht nicht in Teilzeit“, sagt Anita Kluge. Sie hatte damals gehört, das die Kita in Schwafheim durch einen Zubau vergrößert werden sollte. Eine Stelle war nicht ausgeschrieben, also bewarb sie sich initiativ. Die Leiterin der Einrichtung, Marina Kielmann, konnte ihr allerdings erst mal nur einen Job für zweieinhalb Stunden pro Woche anbieten. Die Erweiterung der Kita hatte sich etwas verzögert, der Bedarf nach neuem Personal war noch nicht da.

Eigentlich waren Anita Kluge zweieinhalb Stunden zu wenig, aber sie sagte zu. Doch kaum hatte sie angefangen, wurde ihr vertretungsweise die 20-Stunden-Stelle einer dauerhaft erkrankten Kollegin angeboten. Anita Kluge: „Das war eigentlich genau das, was ich gesucht hatte.“

Als vor drei Jahren dann der Neubau bezogen werden konnte und die Arbeit und das Team umstrukturiert wurden, erhielt Anita Kluge eine besondere Aufgabe: die Spracherziehung. „Die Kommunikation war zwar schon immer fester Bestandteil unserer Arbeit, aber wir wollten das noch intensivieren. Denn wir haben einen steigenden Sprachförderbedarf bei den Kindern festgestellt“, sagt die junge Mutter, die mit ihrer Familie in Rumeln wohnt. Die Kinder in der Kita werden immer jün-

ger, die Kleinsten sind gerade ein Jahr alt. Dadurch steigt der pflegerische Aufwand für die Erzieherinnen, und es bleibt ihnen weniger Zeit für ihre Gruppe. Anita Kluge entlastet die insgesamt neun Kolleginnen nun, indem sie gezielt Kinder aus der Gruppe in einen Sprachfördererraum mitnimmt und dort mit ihnen individuell arbeitet. Dafür hat sich Anita Kluge speziell qualifiziert und zahlreiche Fortbildungen besucht. „Für mich galt schon immer: Wenn ich etwas mache, mache ich es professionell“, erklärt sie.

Je nach Alter und Entwicklung der Kinder hat sich Anita Kluge Spiele ausgedacht, bei denen es um Kommunikation, oft in Verbindung mit körperlicher Bewegung, geht. Beides ist für die Kinder schon in den ersten Jahren von enormer Bedeutung. Wie das genau aussehen kann, schildert Anita Kluge am Beispiel eines Bewegungsparcours für Kuscheltiere. Jedes Kind bringt sein Lieblingskuscheltier von zu Hause mit und stellt es den anderen Kindern in der Gruppe erst einmal vor. Jedes Kind begleitet dann sein Tier auf dem Bewegungsparcours, macht Übungen vor und erklärt ihm, was es machen muss. Das bringt den Kindern immer großen Spaß. „Wenn wir

logopädische Probleme bei einem Kind bemerken, sprechen wir mit den Eltern, damit diese fachliche Hilfe hinzuziehen. Ich bin ja keine Logopädin“, stellt Anita Kluge heraus.

Eine spezielle Förderung erhalten die sogenannten Rappelkistenkinder, die kurz vor der Einschulung stehen: Zwölf Wochen werden sie in einem Programm, das „Hören – Lauschen – Lernen“ (HLL) heißt, trainiert. Dabei geht es vor allem um die Anfangslaute von Wörtern. Ziel ist es, das phonologische Bewusstsein zu stärken.

Anita Kluge betont, dass die Kita in der Spracherziehung einem ganzheitlichen Ansatz folgt. Ihre Spracherziehung ist nur ein Teil. Die Kinder sagen zum Beispiel jeden Morgen, in welcher Gruppe sie am Vormittag spielen möchten und wen sie gerne dabei hätten. Das kann zum Beispiel die Schminkecke, die Malecke oder der Sandkasten sein. Entscheidungen selbst treffen und zu diesen auch zu stehen – das sei schon früh sehr wichtig, erläutert Anita Kluge. Die Erzieherinnen sind auch immer beim Mittagessen dabei, und dort werden auch Tischgespräche geführt. „Es ist immer wieder erstaunlich, worüber die Kinder beim Essen plötzlich reden“, sagt Anita Kluge.





Weitere Informationen:

Nicole Henkel
 Hausverwaltung / Mieterfragen
 Referat: Finanzen und Personal
 AWO Kreisverband Wesel e.V.
 Bahnhofstraße 1-3, 47495 Rheinberg
 Telefon (0 28 43) 907 05 21
 E-Mail: henkel@awo-kv-wesel.de

Spatenstich bei Sonnenschein

Der AWO Kreisverband Wesel baut an der **Max-von-Schenkendorf-Straße in Neukirchen-Vluyn** barrierefreie Wohnungen. Sie sollen im nächsten Jahr bezugsfertig sein. „Der Bedarf an altengerechten Wohnungen ist überall sehr groß, und wir können uns vor Nachfragen kaum retten“, sagt der Geschäftsführer des Kreisverbands, Bernhard Scheid.

Der Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Jochen Gottke ist besonders von der attraktiven Lage angetan: „Der Supermarkt ist gegenüber, die Seniorenbegegnungsstätte nur wenige Schritte entfernt, und die Anlage ist von Gartenfläche umgeben.“ Gebaut werden drei Häuser mit jeweils neun barrierefreien Wohnungen.

„Konkret bedeutet ‚barrierefrei‘, dass beispielsweise die Türen breiter als in ‚normalen‘ Wohnungen sind und natürlich keine Schwellen haben“, sagt die planende und bauleitende Architektin Karin Walter aus Moers. „Innerhalb der Häuser gibt es Aufzüge, in jedem Bad bodengleiche Duschen, und es ist problem-

los möglich, bei Bedarf später Haltegriffe nachzurüsten.“ Damit Rollstuhl oder Rollator nicht den Weg versperren und zur Stolperfalle werden, werden die Dielen mit einer kleinen Nische gebaut, in der die Gehhilfen sicher „geparkt“ werden können.

Wichtig war den Planern zudem, die Häuser in althergebrachter Massivbauweise zu errichten. „Ganz traditionell, Stein auf Stein“, sagt Karin Walter. Für die Fassaden wird deshalb auch kein Wärmeverbundstoff genutzt, sondern „guter alter Klinker“.

Die Wohnungen werden zwischen 56 und 82 Quadratmetern groß sein und verfügen alle über einen Balkon oder eine Terrasse, einen Stellplatz sowie einen so genannten Kellerersatzraum. Wer keine eigene Waschmaschine oder Trockner besitzt, kann den zentralen Waschraum eines Hauses benutzen. „Wir statten die Häuser nach aktuellen ökologischen Richtlinien für Heiz- und Energiesparteknik“ aus, sagt Karin Walter. Das sei im Hinblick auf die Nebenkosten wichtig.



Bild rechts:
 AWO-Kreisvorsitzender Jochen Gottke und AWO-Geschäftsführer Bernhard Scheid beim gemeinsamen Spatenstich mit den Architekten Karin Walter und Ralf Kerst.

Bundesweite Aktion „AWO gegen Rassismus – AWO für Vielfalt“

Die AWO beteiligt sich auch in diesem Jahr an den Aktionen zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März. Bundesweit setzen AWO-Gliederungen und Einrichtungen an diesem Tag oder im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus vom (16. bis 29. März) mit kreativen Aktionen ein Zeichen gegen Rassismus.

Der von den Vereinten Nationen seit 1966 ausgerufenen Internationalen Tag gegen Rassismus geht auf das Massaker des Apartheid-Regimes in Sharpeville/Südafrika am 21. März 1960 zurück. Dabei hat die südafrikanische Polizei eine friedliche Demonstration schwarzer Südafrikaner gewaltsam aufgelöst, 69 Menschen getötet und Hunderte teilweise schwer verletzt.

Im Aktionsbrief des AWO Bundesverbandes vom 18. Januar heißt es: „Als Organisation der Zivilgesellschaft sehen wir uns in der Pflicht, öffentlich gegen Rassismus Stellung zu beziehen. Rassismus und Rechtsextremismus stehen im krassen Widerspruch zu den Werten der AWO. Aufgrund eigener historischer Erfahrungen und unserer demokratischen Grundüberzeugung stellen wir uns gegen jede Vorstellung, die



Nerven Sie auch Klischees?

Wir setzen uns ein gegen Rassismus – für Vielfalt!
Mehr dazu unter awo.org



Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe oder ihres Glaubens in vermeintlich minderwertige Gruppen einteilt und ausgrenzt.

Wir nehmen mit Sorge zur Kenntnis, dass Ressentiments und Vorurteile gegenüber Einwanderinnen und Einwanderern nicht nur am rechten Rand vorkommen und rechtsextreme Einstellungsmuster bis weit in die Mitte der Gesellschaft reichen, wie aktuelle Studien belegen. In den vergangenen Wochen mussten wir vermehrt

rechtspopulistische Demonstrationen und Aufmärsche ertragen, die mit dumpfen Parolen öffentlichkeitswirksam für Schlagzeilen sorgen.“

Die Überschrift des Magdeburger Appells, den die AWO im Jahr 2008 in der Bundeskonferenz beschlossen hat, lautet: „Demokratie heißt Hinsehen und Gesicht zeigen!“. Es ist notwendig, auch öffentlich für die Werte der Demokratie einzutreten und Gesicht zu zeigen.

Mehr Infos unter: www.awo.org



Im Januar 2015 startete der zweite Kurs, und der nächste Start ist für Sommer geplant.

Informationen:

AWO Fortbildungs- und
Beratungszentrum
Rheinberger Str. 196
47445 Moers
Leitung: Sabine Bruns
Tel. (0 28 41) 884 48 17
bruns.fbz@awo-kv-wesel.de

Kursangebote unter
www.awo-kv-wesel.de/786-o.html

Qualifizierung zur Fachkraft U3

Der Ausbau der Kinderbetreuung in aller Munde. Auch das **Fortbildungszentrum der AWO** in Moers stellt sich den Herausforderungen. Ende August 2014 startete der erste Lehrgang „Fachkraft U3“. Mit der finanziellen Förderung des ESF Fonds NRW wurde zusammen mit dem Krefelder Fortbildungsinstitut Quintessenz ein Lehrgang für berufserfahrene Erzieherinnen angeboten.

13 Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Kindertagesstätten der AWO kamen jeden Freitag nach Moers und paukten verschiedene Fachthemen rund um die Betreuung der Kleinsten. Neben der be-

ruflichen Belastung stellten sich die Kolleginnen einer weiteren Herausforderung und nahmen an insgesamt 170 Theorie Stunden teil. Drei Monate lang hieß es Montag bis Donnerstag arbeiten in der Kita und Freitag zum Lernen nach Moers. Und dann noch nebenbei die eigenen Familie managen.

Aber es machte allen auch riesigen Spaß. Alle Kolleginnen konnten ihr umfangreiches Praxiswissen einbringen und mit den neuen theoretischen Inhalten verknüpfen. Am Ende haben alle die Prüfung bestanden und ihr wohlverdientes Zertifikat „Fachkraft U3“ erhalten.

Erfolgreiche Umschulung zur Verkäuferin

Der **Stoffwechsel** in Moers bietet mehr als gebrauchte Kinderkleidung. Der Betrieb ist als Ausbildungsbetrieb anerkannt und nach den Richtlinien der Bundesagentur für Arbeit zertifiziert. Beides bildet die Grundlage um Umschulungsplätze anzubieten. Ende 2013 war es dann soweit: zwei Frauen, die nach der Familienphase beruflich pausiert hatten, erhielten vom Jobcenter die Möglichkeit, im Stoffwechsel eine Umschulung zu machen.

Der Stoffwechsel ist an dieser Stelle beides: Umschulungsbetrieb und Berufsschule. Morgens standen täglich zwei Stunden Theorie auf dem Programm, danach ging es in die Praxis. Unter Anleitung und Begleitung von Beate Achilles wurde im Wechsel Theorie gepaukt und das Gelernte sofort im Laden erprobt. Von Kassenführung, Warenauszeichnung, Warenpräsentation bis hin zur Kundenreklamation war alles dabei.

Natürlich wurden die Frauen nicht allein gelassen: Beate Achilles, die von Anfang an den Laden leitet, stand für alle Fragen stets mit Rat und Tat zur Verfügung. Gut vorbereitet und praxiserprobt nahmen die beiden im Januar an der Abschlussprüfung bei der IHK teil. Und sie haben hervorragend bestanden. Kein Wunder, dass sie sofort im Anschluss einen Job gefunden haben.

www.awo-kv-wesel.de/311-o.html

„Danke an Buddha und an Ihren Gott“

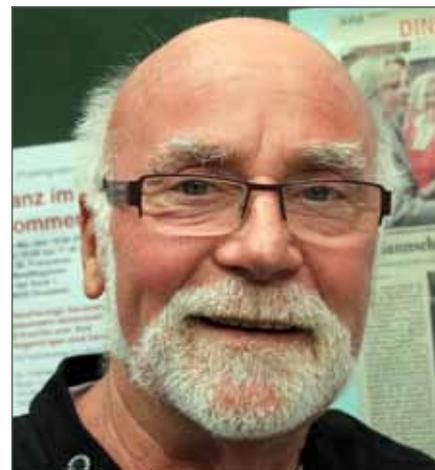
Der Vorsitzende des AWO Ortsvereins **Dinslaken, Willi Brechling**, engagiert sich seit vielen Jahren auf Sri Lanka.

Willi Brechling hat sich 1982 verliebt – in den kleinen Inselstaat Sri Lanka. Seitdem fliegt er jedes Jahr dorthin. Außer 2004, als bei dem verheerenden Tsunami an den Küsten des Indischen Ozeans mehr als 230.000 Menschen starben, Millionen obdachlos und ganze Gebiete komplett zerstört wurden. Als der Dinslakener nach dem Seebeben wieder nach Sri Lanka reiste, war er fassungslos. „So stelle ich es mir nach einem Krieg vor“, sagt er. Und er dachte sich: „Ich möchte helfen – vielleicht, indem ich ein Patenkind regelmäßig mit Geld unterstütze.“

Anstatt sich an eine Organisation zu wenden, nahm Willi Brechling sein Vorhaben selbst in die Hand. „Ich wollte nicht anonym helfen und vermeiden, dass irgendwo ‚Verwaltungsgebühren‘ versickern“, sagt er. Der 72-Jährige erkundigte sich nach einer bedürftigen Fa-

milie, und er wurde zu einem alten Haus in den Dschungel geschickt, in dem ein Ehepaar mit seiner jungen Tochter lebte. Der Mann, ein Fischer, hatte bei dem Tsunami sein Boot verloren und war nun arbeitslos. Willi Brechling bringt seitdem der Familie regelmäßig Geld mit, das auf ein gesperrtes Festgeldkonto fließt. Damit wird sichergestellt, dass Ishara, die inzwischen elf Jahre alt ist, und ihre siebenjährige Schwester Annemarie („Sie haben sie aus Dankbarkeit nach meiner Frau benannt“) auch später genug Geld für den Schulbesuch haben.

„Als die Besucher der Begegnungsstätte davon gehört haben, wollten sie auch sofort helfen. Und in kurzer Zeit hatten wir 6000 Euro gesammelt“, erzählt Brechling, der 16 Jahre als Stadtkämmerer in Dinslaken gearbeitet hat. Mit den Spenden konnte der Mann ein Tuk-Tuk (motorisierte Rikscha) kaufen. „So hat er wieder eine Einkommensquelle erhalten, um seine Familie zu versorgen“,



sagt Brechling, dem 2003 für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde.

Als das Mietshaus der Familie verkauft werden sollte, und das junge Paar nicht wusste, wo es hin sollte, setzte sich Willi Brechling mit dem bisher für das Kind vorhandene Geld und weiterer Spende dafür ein, das Haus zu kaufen. „Wir haben das Grundstück auf den Namen der Kinder überschrieben, und da es sehr renovierungsbedürftig war, haben wir es zum Teil abgerissen und neu gebaut“, so Brechling. „Das Projekt läuft unter dem Namen des AWO Ortsvereins Dinslaken, dessen Besucher sich voll damit identifizieren.“

Mittlerweile ist die untere Etage schon fertig. „Die oberen Zimmer können vermietet werden, was eine weitere Einkommensmöglichkeit darstellt“, sagt Willi Brechling, der Anfang des Jahres zuletzt in Sri Lanka war. „Es ist faszinierend, mit welchen einfachen Mitteln die Menschen dort arbeiten und zum Teil improvisieren“, sagt er.

In einem Brief an den AWO Ortsverein Dinslaken bedankt sich die Familie für die Hilfsbereitschaft: „Danke an Buddha und an Ihren Gott und ganz herzlichen Dank für die großzügige Spende.“ Das einfache, aber hübsche Haus ziert übrigens eine Infotafel der AWO. Und jenes Tuk Tuk in Sri Lanka ist sicherlich das einzige auf der ganzen Welt mit einem „Herzhat-Vorfahrt“-Schild.



AWO Internationales Zentrum Herzlichen Glückwunsch!

Ein guter Grund zum Feiern – am 5. Dezember 2014 feierte Dursun Demir ihr 20. Dienstjubiläum. Sie ist seit 1994 im Internationalen Bürgerzentrum der AWO in Moers-Repelen als Reinigungskraft beschäftigt. Das IZ-AWO Team gratuliert der Kollegin ganz herzlich, sagt Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit und wünscht ihr weiterhin alles Gute.



Foto: Dursun Demir feierte ihr 20. Dienstjubiläum.

AWO Kindergarten Waldmannsweg Ein Schaf namens Paul

Am 29. Januar besuchte Heribert Hölz von der Bosnienhilfe die Kinder des AWO Kindergartens Waldmannsweg in Neukirchen-Vluyn. Er zeigte den Kindern Bilder aus Bosnien und erzählte, wie arm die Menschen dort sind. Viele der Bauern haben nicht einmal Geld, um sich zum

Beispiel ein eigenes Schaf kaufen zu können.

Doch gerade ein Schaf würde einer Familie bereits viel Lebensqualität schenken, denn es liefert Wolle, Milch und Käse. Dass ein einziges Schaf so viel ausmachen kann, brachte die Kita-Kinder ins Staunen – und zum gemeinsamen Handeln.

Eltern, Kinder, Freunde sammelten 156 Euro. Diese Summe reicht für ein Schaf, das den Lebensunterhalt einer Familie sichert. Die Kinder taufte das Schaf auf den Namen Paul.

Heribert Hölz bedankte sich bei allen Kindern und Spendern mit einem herzlichen „Hvala“, was in Bosnien „Danke“ heißt. Auch Kinder und Erzieher sagen Heribert Hölz gemeinsam „Hvala,“ für seinen unermüdbaren Einsatz für Familien in Bosnien. „Wir freuen uns schon jetzt auf seinen nächsten Besuch, bei dem er uns sicher von Paul erzählen wird“, sagt eine Erzieherin. Bis dahin: Dovidjenja (Tschüss) und alles Gute!

AWO Ortsverein Moers-Kapellen Hausgemachte Leckereien beim Adventsbasar

An den Ständen des Kapellener Basars am 14. und 15. November tummelten sich zahlreiche Besucher. Und fündig wurden bestimmt alle. Kein Wunder, bei der großen Auswahl: handgefertigte Karten, Strick- und Häkelwaren, Schmuck,

hausgemachte Leckereien wie Likör, Gebäck, Marmelade, Pralinen, geräucherte Forellen und Honigspezialitäten. Mit ein bisschen Glück gab es zudem noch schöne Preise aus der Tombola, und natürlich war das kulinarische Angebot (wieder) ausgezeichnet: Grünkohl am Samstag und Spanferkel-Rollbraten am Sonntag. Kaffeefreunde erfreuten sich am Kuchenbuffet an der großen Auswahl selbstgebackener Kuchen und Torten.



„Grotten-Glühwein“ in Valkenburg

Die wunderbar weihnachtlich dekorierte Stadt Valkenburg in Holland war am 3. Dezember das Ausflugsziel des Ortsvereins Moers-Kapellen. Nach einem kleinen Spaziergang ging es hinein in die Fluweelengrot zum Grotten-Weihnachtsmarkt, der unter dem Motto „Santa's Home“ stattfand. Ein „Grotten-Glühwein“ war dort natürlich ein Muss. Besonders der abendliche Umzug durch die Stadt hatte es den Kapellener angetan. Die weihnachtlich gekleideten und beleuchteten Tanzgruppen und geschmückten Wagen bildeten den Abschluss des wunderschönen Besuches in Valkenburg.



Der Nikolaus verteilte Süßigkeiten

Vor zwei Jahren waren die Besucher der Begegnungsstätte überrascht, als der Nikolaus kam. Im vergangenen Dezember war das AWO-Helferteam überrascht – von den vielen Besuchern. Alle san-



Märchenhafte Marken unterstützen regionale Projekte

Seit dem 5. Februar ist nicht nur für Philatelisten ein ganz besonderer Tag, sondern auch für alle Fans von Grimms Märchen: Die Wohlfahrtsmarken 2015 mit Motiven aus Dornröschen sind bei der Post und im AWO-Shop erhältlich.

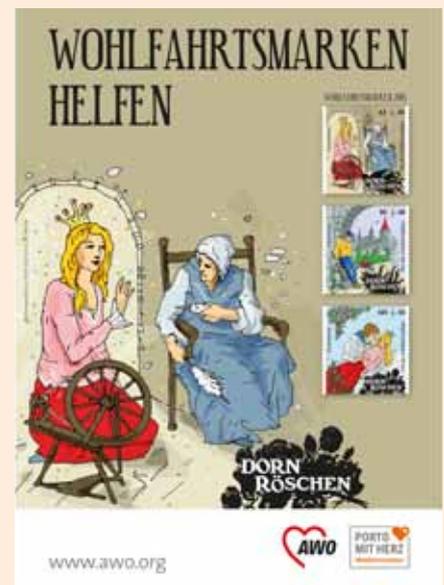
Die neuen Wohlfahrtsmarken bereichern nicht nur die märchenhaften Briefmarkenwelt, sondern helfen direkt vor Ort. Einrichtungen und Freiwillige, die Wohlfahrtsmarken verkaufen, können den Erlös aus dem Verkauf von Wohlfahrtsbriefmarken für soziale, regionale Projekte der AWO verwenden.

Wie eine solche Hilfe aussehen kann, zeigt das Beispiel des AWO-Projekts „Burtscheider Stube“ in Aachen. Im Rahmen von „Helfen im Zeichen des Herzens“ etablierte sich im AWO-Ortsverein

Aachen-Burtscheid eine internationale Begegnungsstätte. Ehrenamtliche Mitarbeiter des Ortsvereins setzen sich für mehr Mitmenschlichkeit und Solidarität ein und bieten ihre Hilfe an.

So reparieren Hobbybastler kostenlos Spielzeug für Kindergärten. Sie setzen sich das Ziel, aktuell für sechs Kindergärten in sozialen Brennpunkten des AWO Kreisverbandes Burgen, Puppenwiegen und Vogelhäuser aus Holz zu fertigen. Um das Material zu beschaffen, werden in der „Burtscheider Stube“ Wohlfahrtsmarken verkauft. Mit jedem Cent kommen die Bastler ihrem Ziel näher.

Informationen: Die Wohlfahrtsmarken können nicht nur über unseren Shop (<http://awo-engagiert.awo.org/wohl->



fahrtsmarken/shop/), sondern auch wie gehabt per Mail über werbung@awo.org bestellt werden.

Eine Übersicht gibt es hier: www.awo-engagiert.awo.org/wohlfahrtsmarken

gen gemeinsam „Nikolaus kommt in unser Haus“, und der rot-weiß-gekleidete Herr ließ sich nicht lange bitten. Aus seinem wohlgefüllten Jutesack fischte er leckere Schokonikoläuse und überreichte sie den Anwesenden. An diesem 5. Dezember war er natürlich ein gefragter Mann mit vielen Terminen und eilte danach direkt weiter. Die Kapellener naschten ihre Schokolade und spielten Bingo bis zum Abendessen.



„Worüber das Christkind lächeln musste“

Gemütlich, lecker, besinnlich, musikalisch – diese Worte treffen die traditionelle Weihnachtsfeier des Kapellener

Ortsvereins im Henri-Guidet-Zentrum. Als Ehrengäste waren MdB Siegmund Ehrmann und der AWO-Kreisvorsitzende Jochen Gottke mit dabei. Karl-Heinz Brakhage begleitete die Veranstaltung musikalisch; der VolksChor Moers & Kinder in.Takt und der AWO-Singkreis traten auf. Zum Abschluss erfreute Sonja Gildemeister die Gäste mit dem Bericht „Worüber das Christkind lächeln musste“.

Rotkäppchen beim Adventskaffee

Der gemeinsame Adventsnachmittag ist für viele Besucher der Kapellener Begegnungsstätte eine der schönsten Veranstaltungen des Jahres. Die Mitglieder des Singkreises haben das Programm selbst gestaltet: Weihnachtslieder, der Auftritt des Rotkäppchens und ein Singspiel zur Herbergssuche von Maria und Josef sorgten für vorweihnachtliche Stimmung. Zwischendurch erheiterte ein Adventskalendarer für Bekenner und Nichtbekenner der Vorweihnachtszeit die Zuschauer.

Auch der Beschwerdebrief des kleinen Norbert an den Weihnachtsmann fand viel Applaus. Zur Freude der Besucher zählte auch Erika Scholten, die ehemalige stellvertretende Bürgermeisterin, zu den Gästen. Begleitet vom AWO-Singkreis klang der Nachmittag mit einem Abschiedslied aus.



Gut gelaunt ins neue Jahr getanzt

Das AWO-Team hat große Anerkennung und viele liebe Worte für seine toll ausgerichtete Silvesterfeier erhalten und sagt seinerseits: „Wir haben uns gefreut, euch so viel Vergnügen bereitet zu

haben.“ 65 Besucher feierten am letzten Tag des Jahres 2014 mit dem Helferteam, Freunden und Bekannten. Mit dabei: Ein üppiges, hausgemachtes Silvesterbuffet, Mitternachtsuppe, Berliner Ballen und Bier vom Fass. Karl-Heinz Brakhage kümmerte sich um die Musik, und alle tanzten, sangen und schunkelten. Mit den Worten „Bleibt gesund und bis zum nächsten Mal“ verabschiedete sich das Team im neuen Jahr.



Hallo 2015 mit der MIG

Zum Neujahrsempfang hatte das Team der AWO Kapellen zum ersten Mal

eine Ü50-Band eingeladen, um die Gäste musikalisch zu unterhalten. Und das tat die MIG (Musikalische Interessengemeinschaft) ganz wunderbar. Hinter diesem Namen verbergen sich sieben Menschen, die sich Ende 2013 zusammenfanden, um gemeinsam zu singen und zu spielen. Saxophon, Gitarre, Keyboard und Schlagzeug nahmen die Besucher mit auf eine musikalische Reise der Schlager und Evergreens. „Griechischer Wein“, „Die kleine Kneipe in unserer Straße“ bis hin zum „Schneewalzer“ brachten alle zum Mitsingen und Schunkeln.



Dahinter steckt eine gute Seele

„Die schönste Freude erlebt man immer da, wo sie am wenigsten erwartet wird“ – so schön hat es eine Jubilarin des **AWO-Ortsvereins Moers-Kapellen** beschrieben. Jedes Mitglied erhält seit vielen Jahren zum Geburtstag eine Glückwunschkarte seines Ortsvereins.

Dahinter steckt eine gute Seele, Christel Elker, Beisitzerin im Vorstand und ehrenamtliche Helferin.

Sie hat eine Monatsgeburtstagsliste und sorgt dafür, dass alle pünktlich ihre Geburtstagsgrüße erhalten. Für alle Geburtstage ab 70 gibt es außerdem eine besondere Regelung: Christel Elker ruft vorher bei den Jubilaren an und sagt, dass sie ihr oder ihm zum Geburtstag gratulieren und gern besuchen würde, um ihnen im Auftrag der AWO Kapellen ein Geschenk zu überreichen. Und so verabredet sie sich in den meisten Fällen zu einem gemütlichen Plausch bei einer Tasse Kaffee, um einen schönen Blumen-

strauß, eine gute Flasche Wein oder einen liebevoll zusammengestellten Präsentkorb zu überreichen.

Daneben übernimmt sie, soweit es dem Ortsverein bekannt ist, auch Krankenhausbesuche und erweist Verstorbenen mit der Teilnahme an deren Beisetzung die letzte Ehre.

Christel Elker ist seit 36 Jahren ehrenamtlich tätig und damit die „Dienstälteste“ im Kapellener AWO-Team. Das gesamte Team der AWO Kapellen bedankt sich bei seiner Christel: „Wir wünschen ihr Gesundheit und Kraft und dass sie uns noch viele Jahre unterstützen kann.“



Karneval in Kapellen

Auf die fünfte Jahreszeit haben die Jecken lange gewartet. Und bei der Kostümsitzung der Karnevalsgesellschaft „Blaue Jungs“ war endlich Gelegenheit, so richtig närrisch zu feiern. Mit viel Musik, Häppchen, beliebten Karnevalsliedern und tollen Kostümen.

Vortrag: Demenz – Leben mit dem Vergessen

Die AWO Kapellen hat zu einem kostenlosen Informationsgespräch zum Thema Demenz in die Begegnungsstätte des Ortsvereins eingeladen. Georg Ritterbach, Leiter des Gesprächskreises für Angehörige von Menschen mit Demenz, moderierte die Veranstaltung. Er berichtete über seine Erfahrungen im Umgang mit Demenzkranken und deren Angehörigen. Unter anderem wies er darauf hin, wie wichtig es sei, rechtzeitig Vorsorge- bzw. Betreuungsvollmachten zu erteilen, damit im Krankheitsfall die Person des Vertrauens alle rechtlichen Maßnahmen treffen kann.

AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp Furios und kurzweilig – die alternative Helferfeier des OV Rheinkamp

Der Vorstand des AWO-Ortsvereins Rheinkamp hat seine jährliche Helferfeier zu Beginn dieses Jahres einmal anders ausgerichtet.

Die Einladung zum alternativen Dankeschön-Abend erging zwar wie immer an alle Helfer der AWO, Mitarbeiterinnen, Revisorinnen und Vorstandsmitglieder der AWO Rheinkamp und ihre Partner, aber der Abend widmete sich diesmal nicht primär der Geselligkeit, sondern hauptsächlich der Kultur und der Unterhaltung.

Am 24. Januar trafen sich die Rheinkamper im Schlosstheater Moers (STM). Dort boten die Schauspielerin Marissa Möller und die Pianistin Patricia Martin, bei der Möller ihre Musicalausbildung absolviert hat, mit dem Programm „Ein Sprung in der Platte“ einen furiosen, witzigen und kurzweiligen Chanson-Abend.

Nach der Vorstellung gab es zudem noch Gelegenheit, sich mit den Künstlerinnen zu unterhalten. Marissa Möller überzeugte, wie auf der Bühne, auch hier durch Schlagfertigkeit, Witz und Charme. Der AWO-Ortsverein dankt auf diesem Wege noch einmal den beiden Künstlerinnen für diesen schönen Abend.



Foto: Marissa Möller (vorne) und die Aktiven des OV's Rheinkamp

Abschied und Neubeginn

Christa Körl übergibt nach fast 30 Jahren die Leitung der AWO-Begegnungsstätte Meerbeck in die Hände von Claudia Groth. Ihre Nachfolgerin hat die Einrichtung zu Beginn des Jahres 2015 übernommen, um Altbewährtes mit neuen Ideen für den Standort zu verbinden. Auch Claudia Groth hatte sich bei den vielen aktiven BesucherInnen schon am letzten Arbeitstag von Christa Körl vorgestellt.



Foto: Helferin Gerda Kovac, die neue Leiterin Claudia Groth, Christa Körl, Ortsvereinsvorsitzender Günter Rehn, Hannelore Griesdorn (sitzend) und AWO-Geschäftsführer Bernd Scheid.

Berlin, Korsika oder doch lieber Sylt?

Das zweite Schulhalbjahr hat bereits begonnen, und damit rücken auch Osterferien, Pfingsten und die Sommerferien langsam aber sicher näher. Für Kinder und Jugendliche bietet das **Bezirksjugendwerk der AWO Niederrhein** wieder Fahrten, Schulungen und Ferienfreizeiten an. Auf dem Programm stehen zum Beispiel Moriani Plage auf Korsika und S'Agaro an der Costa Brava in Spanien. Für die Jüngeren heißt es auf zur „Kinderrepublik“ nach Sylt.



Termine:

- 7. bis 11. April: JugendgruppenleiterInnen-Schulung (JuLeica) für Jugendliche ab 16 Jahren / 80 Euro
- 22. bis 25. Mai: Berlinfahrt und Seminar für Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren / 100 Euro
- 7. bis 20. Juli: Ferienfreizeit in Spanien (S'Agaro) für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren / 560 Euro
- 19. bis 31. Juli: Ferienfreizeit auf Korsika (Moriani Plage) für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren / 499 Euro
- 31. Juli bis 10. August: Kinderrepublik auf Sylt für Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren / 380 Euro



Für Jugendliche ab 16 Jahren findet im April das fünftägige Seminar „Jugendgruppenleiter_innen-Schulung“ statt, bei dem die Teilnehmer fachspezifische Kenntnisse für ihr ehrenamtliches Engagement erwerben. Über Pfingsten heißt es „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“. Während ihres Aufenthalts erkunden die Teilnehmer die Geschichte der Hauptstadt und besichtigen unter anderem den Bundestag, Checkpoint Charlie, das Holocaust-Mahnmal und die Gedenkstätte Hohenschönhausen.

Details zu den Reisezielen und Informationen zu möglichen Zuschüssen gibt es direkt beim Jugendwerk. Wer sofort buchen möchte, kann dies online tun. Einen kostenlosen Jugendwerk-Sommerreisen-Katalog können Sie telefonisch oder per Mail bestellen (info@jugendwerk.de)

Voraussichtlich erste NRW-Herbstferienwoche: Krakau- und Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz für Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren / 120 Euro

Informationen

Bezirksjugendwerk der AWO Niederrhein
Lützowstraße 132, 45141 Essen
Telefon (0201) 310 52 61
www.jugendwerk.de



AWO Ortsverein Dinslaken

Vorsitzender: Willi Brechling
Kontakt: Schloßstr. 5, 46539 Dinslaken,
Telefon (0 20 64) 5 22 50
E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

AWO-Begegnungsstätte Meta-Dümmen-Haus, Schloßstr. 5, 46535 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 5 22 50. Leitung: Brigitte Banning, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de
Öffnungszeiten: montags, dienstags von 13 bis 17 Uhr, mittwochs von 8 bis 13 Uhr, donnerstags, freitags von 13 bis 16 Uhr

Hinweis: Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen vorher an.

Erst Kaffee und Kuchen, dann Bingo

Plaudern, plauschen, Bingo spielen und dazu eine Tasse Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen – der perfekte Nachmittag! Termin: Donnerstag, 26. März und 30. April, 14 Uhr

Da läuft der Hase

Eier, Hasen, Küken und ganz viel Frühling sind bei der Osterfeier angesagt. Termin: Donnerstag, 26. März, ab 14 Uhr

Rustikales Frühstück genießen

Nach Herzenslust am Vormittag schlemmen. Mit allem, was dazugehört – Brötchen, Schinken, Kaffee und Co. Termin: Donnerstag, 23. April, ab 9.30 Uhr

AWO Begegnungsstätte Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus, Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Tel. (0 20 64) 8 09 71. Leitung: Helga Mamat, E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

Öffnungszeiten: montags von 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 13 bis 17 Uhr

Regelmäßige Angebote: Feierlichkeiten, Freizeitaktivitäten und gemütliches Beisammensein. Regelmäßiges Programm und Sonderveranstaltungen bitte bei Helga Mamat anfragen

Mutti ist die Beste

Ein Blümchen, Schokolade, Kaffee – es gibt viele Arten, seiner Mutter zu zeigen, wie lieb man sie hat. Egal wie alt sie (oder man selbst) ist. Termin: Dienstag, 12. Mai, ab 13 Uhr

AWO OV Hamminkeln-Ringenberg

komm. Vorsitzender: Udo Scholz
Kontakt: Am Koppelgarten 20, 46499 Hamminkeln, Telefon (0 28 52) 38 83 oder (0 28 52) 4 2 4 7
E-Mail: awo-ringenberg@gmx.de
Leitung: Josef und Monika Klein-Hitpaß, Udo Scholz

Ein Herz für Waffeln

Denn die schmecken mal so richtig gut. Genießen Sie sie beim Waffelessen des Ortsvereins. Termin: Donnerstag, 13. April, ab 15 Uhr

Lesefutter benötigt?

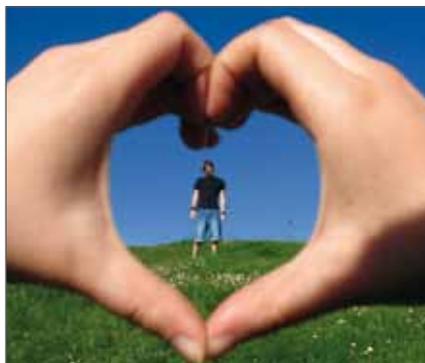
Der letzte Krimi mit Kommissar Dupont in der Bretagne war prima, oder? Geben Sie ihn doch beim Büchertausch des Ortsvereins weiter. Und nehmen Sie dafür einen anderen Bestseller mit. Termine: Montag, 16. März, 20. April und 18. Mai, ab 15 Uhr

Regelmäßige Termine

Bingo mit Kaffee und Kuchen. Termin: montags, ab 15 Uhr, 2. März, 6. April und 4. Mai

Gymnastik auf dem Stuhl. Termin: mittwochs, ab 9.30 Uhr, 11., 18. und 25. März, 8., 15., 22. und 29. April, 13., 20. und 27. Mai

Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen. Termin: donnerstags, ab 15 Uhr, 5. und 19. März, 2., 16. und 30. April, 28. Mai



AWO Ortsverein Kamp-Lintfort

komm. Vorsitzender: Jürgen Neervort.
Kontakt: Markgrafenstr. 9, 47475 Kamp-Lintfort, Telefon (0 28 42) 9 03 16 55, E-Mail: info@awo-kamp-lintfort.de

Begegnungsstätte Markgrafenstraße, Markgrafenstr. 9, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. (0 28 42) 1 37 74. Leitung: Irmgard Salobir, E-Mail: i.salobir@awo-kamp-lintfort.de

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 14 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr

Hinweis: Sprechzeiten bei allen Alltagsfragen: montags von 16 bis 18 Uhr im Büro

Treffen und plaudern

Jeannette Fritz freut sich auf alle Senioren, die in die Begegnungsstätte kommen. Termin: Mittwoch, 4. März, 14 bis 15 Uhr

Es tönen die Lieder

Wer gerne singt, ist beim AWO-Chor mit Ingrid Orlik und Manfred Mesnaric genau richtig. Termin: Mittwoch, 4. und 18. März, 16.15 bis 17.15 Uhr

Mit Buben, ohne Spitzen

Skatfreunde können sich freuen – auf das Skatturnier, das die Sparkasse Duisburg sponsert. Termin: Freitag, 13. März, 13 Uhr

Vortrag: Feuerschutz

Wie mache ich meine Wohnung feuersicher? Die Feuerwehr Kamp-Lintfort informiert über Brandmelder, Feuerlöscher und weitere Maßnahmen, damit es erst gar nicht zum Schlimmsten kommt. Termin: Mittwoch, 18. März, 15 Uhr

Bitte nicht ärgern

Würfelnd vor dem Häuschen stehen und rausfliegen – da ist der Ärger zugegebenermaßen groß. Aber der Spaß eben auch. Beim Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Turnier überwiegt das Letztere. Unterstützt wird das Ganze von den Stadtwer-

ken Kamp-Lintfort. Termin: Mittwoch, 15. April, 14 Uhr

Ein Hoch auf die Jubilare

Wer als Mitglied eine runde Jahreszahl aufweist, steht bei der Jubilarehrung im Mittelpunkt. Termin: Freitag, 24. April, 16 Uhr

Jahresversammlung

Den Vorstand entlasten, besprechen was ansteht, das Jahr Revue passieren lassen. Für die Jahreshauptversammlung schon mal den Termin notieren: Samstag, 25. April, 10 Uhr

Fahrt ins Grüne

„Mit Blütenduft und Meisenlied erscheint der junge Mai“, schreibt James Krüss. Das muss man einfach genießen. Gut, dass der Ortsverein eine Ausflugsfahrt anbietet. Termin: Mittwoch, 20. Mai

Regelmäßige Termine

Kreativgruppe. Termin: montags, von 16 bis 18 Uhr

Skat. Termin: Termin: mittwochs, von 14 bis 18 Uhr

Mensch-Ärgere-Dich-Nicht. Termin: mittwochs, von 14 bis 18 Uhr

Außerdem regelmäßig im Angebot: Tanzveranstaltungen, Informationsnachmittage, jahreszeitliche Feste, Brett- und Kartenspiele, Waffeln und Plätzchen backen, Klönen.

AWO Ortsverein Moers

Vorsitzender: Hajo Schneider
Kontakt: Brunostr. 4, 47441 Moers,
Telefon (0 28 41) 88 22 35
E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

AWO Begegnungsstätte Jacob-Hanßen-Haus, Brunostr. 4, 47441 Moers, Tel. (0 28 41) 88 22 35, Fax (0 28 41) 88 22 36. Leitung: Elke Gonschorek

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13 bis 17 Uhr. Ab dem 30. März ist die Begegnungsstätte von 14 bis 18 Uhr geöffnet.



Offene und allgemeine Beratung zu allen Alltagsfragen (persönlich oder telefonisch): mittwochs von 15 bis 17 Uhr.

Informationen zur Pflege

Eine Mitarbeiterin der Stadt bietet Interessenten Beratung rund um das Thema Pflege an. Termin: Donnerstag, 5. März, ab 15 Uhr

Herzlichen Glückwunsch

Alle Geburtstagskinder der letzten Zeit haben Grund zur Freude. Gemeinsam feiern alle ihren Jubeltag nach. Kaffee und Geburtstagskuchen fehlen dabei natürlich nicht. Termin: Mittwoch, 18. März, 13 Uhr

Ostern ist Ausflugzeit

Ostereier suchen, Blütenduft – endlich ist der Frühling da, und der Ortsverein lädt zu einem Osterausflug ein. Termin: Mittwoch, 25. März

Aber bitte mit Puderzucker und heißen Kirschen

Derart gereicht ist die Waffel perfekt. Also auf zum gemeinsamen Waffelessen. Termin, Montag, 30. März

Aufgehört

Ein Hörakustiker der Firma Geer kommt in die Begegnungsstätte und informiert Interessenten über Hörgeräte. Termin: Dienstag, 21. April, 15 Uhr

Geliebte weiße Stangen

Viele freuen sich schon Monate vorher auf die Spargelsaison. Bald ist es soweit,

und der Ortsverein lädt zum gemeinsamen Spargelessen ein. Termin: Montag, 4. Mai, 10 bis 14 Uhr

Stuten, Schinken, Blutwurst und Co.

Und natürlich Rübekraut, Kaffee und selbstgebackenes Brot. Und und und – das alles gehört zu einer zünftigen Niederrheinischen Kaffeetafel. Termin: Mittwoch, 6. Mai, 14 Uhr

Loslassen und entspannen

Das kann man lernen. Eine gute Technik, um Abstand vom Alltag zu bekommen, ist die Progressive Muskelentspannung. Probieren Sie es doch mal aus. Termin: Donnerstag, 21. Mai

Mal wieder rauskommen

Zum Beispiel bei einem gemeinsamen Ausflug mit der AWO Begegnungsstätte an der Bonifatiusstraße. Wohin, das steht noch nicht fest. Sicher ist allerdings, dass es Spaß machen wird. Termin: Donnerstag, 28. Mai

Regelmäßige Termine

Handarbeits- und Bastelgruppe. Termin: mittwochs, ab 13 Uhr (Winterzeit), ab 14 Uhr (Sommerzeit)

Spielenachmittag. Termin: dienstags, 14 bis 18 Uhr

Gymnastikgruppe. Termin: donnerstags, 14 bis 15 Uhr

Frühstück. Termin: montags, 9. März, 20. April, 18. Mai, 9 bis 11.30 Uhr

„Wir essen gemeinsam“. Termin: 23. März, 10 bis 14 Uhr

Bingo. Termin: Montag, 2. und 16. März, 13 Uhr, 13. und 27. April, 11. Mai, ab 14 Uhr

AWO Fritz-Büttner-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72, 47441 Moers, Tel. (0 28 41) 50 53 43. Leitung: Sandra Janßen, E-Mail: awo-at-asberg@gmx.de

Öffnungszeiten: In der Winterzeit ist die Begegnungsstätte von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Ab dem 30. März verändert sich die Öffnungszeit auf 14 bis 18 Uhr.

Besuch der Kirchengemeinde

Die Frauenhilfe der evangelischen Kirchengemeinde Moers-Asberg kommt zu Besuch, und die Begegnungsstätte stellt sich vor. Ein gemeinsames Kaffeetrinken bietet die Möglichkeit, sich kennenzulernen. Termin: Donnerstag, 5. März

„Entschuldigen Sie bitte, WAS ist Trumpf?“

Dieses Lorient-Zitat sollte man beim AWO-Skatturnier besser vermeiden. Los geht's um 13 Uhr, Einlass ist eine halbe Stunde früher. Termin: Donnerstag, 19. März

Mal was anderes sehen

Ein Ausflug soll es sein, an diesem Tag. Ziel und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben. Termin: Donnerstag, 28. Mai

Neues Angebot: Strick- und Liesel

Edda Fichtner bietet ab sofort den „Handarbeitstreff für Handwerk und Mundwerk“ an. Einmal wöchentlich können alle Handarbeitsbegeisterten in die Begegnungsstätte kommen – zum Stricken, Nähen, Häkeln und Klönen. Termin: Jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr

Regelmäßige Termine

Walken. Termin: jeden Montag und Mittwoch von 9 bis 10 Uhr. Treffpunkt ist um 8.55 Uhr am Asberger Brunnen, Römerstraße, gegenüber der Gaststätte Liesen Eiche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Beratung zu allen Lebens- und Alltagsfragen. Termin: dienstags von 10 bis 12 Uhr und während der Öffnungszeiten.

Skat und Rommé. Termin: jeden Dienstag, Mittwoch, und Freitag. Von 13 bis 17 Uhr

Gymnastik für Frauen. Kosten: 6 Euro Monatsbeitrag. Termin: mittwochs von 14 bis 15 Uhr

Erzählcafé, Klönen und Kaffee und Kuchen. Termin: donnerstags ab 14 Uhr (Entfällt bei Ausflügen)

Frühstück. Termin: jeden ersten Dienstag im Monat von 9 bis 13 Uhr. 3.



März (anschließend Vorstellung der Remi-Modekollektion), 14. April, 5. Mai

Schreibwerkstatt. Termin: freitags von 10 bis 12 Uhr. Jeder ist willkommen; die Teilnahme ist kostenlos.

Bingo. Termin: montags, 23. März, 20. April, 4. und 18. Mai, ab 14 Uhr

Waffelessen. Termin: Montag, 16. März, ab 14.30 Uhr, Montag, 13. April, ab 15 Uhr (anschließend stellt das Sanitäts-haus Unterwagner aktuelle Hilfsmittel vor) und Donnerstag, 21. Mai, ab 15 Uhr

AWO Ortsverein Moers-Kapellen

Vorsitzende: Sonja Gildemeister
Kontakt: Ehrenmalstraße 2,
47447 Moers, Telefon (0 28 41) 619 23,
E-Mail: awo-kapellen@t-online.de

Begegnungsstätte, Ehrenmalstr. 2, 47447 Moers, Tel. (0 28 41) 619 23, Fax (0 28 41) 65 99 57. E-Mail: awo-kapellen@t-online.de. Leitung: Sylvia Zietlow

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag von 14 bis 18.30 Uhr

Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr

Hinweis: Anmeldungen sind nur für die gekennzeichneten Veranstaltungen nötig!

Selbst gemachtes beim Osterbasar

Ob Keramik, Holzarbeiten, Schmuck oder Pralinen – beim Osterbasar werden bestimmt alle fündig. Spätestens beim Mittagessen und Kuchenbuffet sollte für jeden etwas dabei sein. Termin: Samstag,

14., und Sonntag, 15. März, jeweils von 10 bis 17 Uhr

Mitgliederversammlung

An diesem Tag beginnt nach dem Kaffeetrinken die Versammlung, bei der auch die Wahlen stattfinden. Für etwa 18 Uhr ist dann ein gemeinsames Abendessen vorgesehen. Termin: Freitag, 20. März, ab 15 Uhr

Iss morgens wie ein König ...

Ein schönes Sprichwort, das man ruhig befolgen sollte. Zumal das liebevoll zubereitete Frühstück in der Begegnungsstätte so gut schmeckt. Bitte vorher anmelden. Termin: Sonntag, 29. März und Sonntag, 31. Mai, 9 bis 11.30 Uhr

Die schönste Tafel der Welt

Ist natürlich die Niederrheinische Kaffeetafel! Das soll uns erstmal einer nachmachen. Am besten jetzt schon drauf freuen. Termin: Freitag, 31. März

Diese Herzen schmecken lecker

Waffeln sehen gut aus, schmecken fantastisch und sind sehr vielseitig. Beim Waffelessen kann sich jeder wieder davon überzeugen. Termin: Dienstag, 7. April

Kreidefelsen, Wind und Strand

Binz auf Rügen ist das Ziel einer Seniorenreise nach Rügen. Dafür sind noch Plätze frei. Weitere Informationen gibt es bei Ruth Lieftink unter der Telefonnummer (0 28 41) 633 57. Termin: Montag, 6. April, bis Freitag, 17. April

Maritimes Frühlingsfest

Frühling. Endlich. Wurde ja auch mal Zeit. Der Ortsverein lädt deshalb zum Feiern ein. Es locken: wie immer Kaffee und Kuchen, der Auftritt der Harmonika-Gruppe, ein abwechslungsreiches Programm und ab 18 Uhr ein gewohnt leckeres Abendessen. Termin: Freitag, 24. April, ab 15 Uhr

Eine lustige Zeitreise

In der Viller Mühle in Goch erleben die Besucher bei einer Führung die „gute alte Zeit“. Der Ausflug wird bei Kaffee und Kuchen abgerundet. Bitte melden Sie sich vorher an. Termin: Mittwoch, 29. April

Mai, Mai, endlich Mai

Für viele ist er der schönste aller Monate. Und natürlich veranstaltet der Ortsverein wieder eine Maifeier mit allem, was dazugehört: Maibaum aufstellen, Wahl der Maikönigin, Musik, Tanz und Abendessen. Termin: Freitag, 8. Mai, ab 15 Uhr

Schlicht und einfach ein Genuss

Die Rede ist von Reibekuchen. Vielen ist er zu umständlich zu machen, und für nur eine Person lohnt sich die Mühe meist nicht. Darum diesen Tag vormerken, denn dann ist Reibekuchen essen in der Begegnungsstätte. Termin: Dienstag, 12. Mai

Kaffee und Vortrag

Das Thema steht noch nicht fest, wohl aber, dass der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen beginnt. Termin: Freitag, 22. Mai, 15 Uhr



Regelmäßige Termine

Allgemeine Sprechstunden. Termin: dienstags und freitags von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Bingo mit Kaffee, Kuchen und warmen Abendessen. Termin: Freitag, 27. März, 17. April, 29. Mai

Singkreis. Gemeinsames Lernen und Singen von Volksliedern in gemütlicher Runde. Alle Singfreudigen sind willkommen. Termin: montags von 15 bis 16 Uhr

Seniorenwohnberatung. Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten von Umbaumaßnahmen. Termin: montags von 14 bis 18 Uhr, nach Voranmeldung.

Warmwasserbadetag mit Gymnastik. Termin: montags, 20 bis 21 Uhr in der Dorsterfeldschule Kapellen. Die Kursgebühr richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer.

Für alle etwas: Rummikub, Skat, Gesellschaftsspiele, Handarbeiten. Mittagessen um 13 Uhr, Strick-Café ab 14 Uhr, gemeinsames Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Termin: jeden Dienstag in der Begegnungsstätte

Stuhlgymnastik für Senioren. Jeder kann kommen, und es ist keine Voranmeldung erforderlich. Das Angebot ist kostenlos. Termin: mittwochs, 15 bis 16 Uhr

Kurs: Seniorensport für Jedermann. Eine Schnupperstunde ist möglich. Termin: donnerstags in der Begegnungsstätte, 18 bis 19 Uhr. Kosten: 33 Euro für elf Abende

Kegeln mit Ruth Lifting. Termin: einmal im Monat donnerstags, 16 bis 19 Uhr

Kurs: Karate für Kinder und Jugendliche. Termin: donnerstags in der Begegnungsstätte, 15 bis 17 Uhr. Leitung: Stefan Mehler.

Kaffee, Kuchen, warmes Abendessen und wechselndes Programm. Termin: freitags von 14 bis 19 Uhr

AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp

Vorsitzender: Günter Rehn

Kontakt: Waldenburger Straße 5, 47445 Moers, Telefon (0 28 41) 4 33 17
E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de

AWO Begegnungsstätte Eick-West Hermann-und-Wilhelmine-Runge-Haus, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers, Tel. (0 28 41) 4 33 17, E-Mail: bs-eick@awo-kv-wesel.de. Leitung: Sieglinde Kallmann
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr

Regelmäßige Angebote: Internet-Café für Senioren, Feierlichkeiten, Spiele, Singen, Ausflüge, Beratungen, Gedächtnistraining, Informations- und Sonderveranstaltungen

Hinweis: Die Begegnungsstätte ist behindertengerecht.

In wechselnden Ausstellungen werden Bilder und Zeichnungen von örtlichen Künstlern präsentiert. Während der Öffnungszeiten (täglich von 13.30 bis 17.30 Uhr) steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Willkommens-Frühstück

Der Ortsverein bietet ein Frühstück für neue Mitglieder an. Termin: Sonntag, 12. April, 10 bis 11.30 Uhr.

Mitgliederversammlung

Zeit für die Jahreshauptversammlung und somit auf einen Rückblick und Ausblick. Termin: Dienstag, 28. April, 17 Uhr

Regelmäßige Termine

Senioren-Stuhlgymnastik. Termin: dienstags, 15 bis 15.45 Uhr (außer in den Ferien)

Steh- und Stuhlgymnastik für Senioren: dienstags, 16 bis 16.45 Uhr (außer in den Ferien)

Termine aus den AWO Ortsvereinen

Frühstück. Termin: jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 9 Uhr

Mittagessen. Termin: jeden dritten Mittwoch im Monat ab 12.30 Uhr

Gedächtnistraining, Singen, Waffel essen oder lecker belegte Brötchen. Termin: alle 14 Tage freitags, ab 13.30

Bingo mit Kaffee und Kuchen. Termin: alle 14 Tage freitags ab 13.30 Uhr

Täglich im Angebot: Rommé, Skat, Rummikub, Doppelkopf und Co.

AWO Begegnungsstätte Repelen, Talstr. 12, 47445 Moers, Tel. (0 28 41) 7 41 46, E-Mail: bs-repelen@awo-kv-wesel.de. Leitung: Marlies Wunderlich

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17.30 Uhr

Hinweis: Während der Öffnungszeiten steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Regelmäßige Termine

Rummikub. Termin: täglich ab 14 Uhr
Männer-Skat. Täglich ab 14 Uhr
Frauen-Skat. Mittwochs ab 14 Uhr
Schach. Donnerstags ab 14 Uhr
Singkreis. Termin: jeden zweiten Montag im Monat, 14 bis 16 Uhr

Rommé. Termin: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, ab 14 Uhr

Bingo. Termin: jeden zweiten und vierten Dienstag ab 14 Uhr.

Selbstgekochte Leckereien. Waffeln, Reibekuchen, Pellkartoffeln mit Fisch. etc. Termin: nach Bedarf; meist ein Mal im Monat

Im selben Gebäude bietet das benachbarte Interkulturelle Bürgerzentrum (IZ) **Sprach-, Tanz- und Kochkurse** an. Kontakt: Özdilek Simsek, Telefon (0 28 41) 7 11 43, E-Mail: iz@awo-kv-wesel.de

AWO Begegnungsstätte Meerbeck Erna- und-Fritz-Seidel-Haus, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Tel. (0 28 41) 5 50 22, E-Mail: bs-meerbeck@awo-kv-wesel.de. Leitung: Claudia Groth

Öffnungszeiten: montags und dienstags von 13.30 bis 17.30 Uhr, mittwochs von 9 bis 13 Uhr, donnerstags von 12 bis 16 Uhr

Hinweis: Während der Öffnungszeiten steht ein Service-Point-Computer zum Surfen im Internet zur Verfügung.

Sicher gehen und nicht fallen

Thomas Wenzel erläutert bei einer Informationsveranstaltung zum Thema „Sturzprophylaxe“, wie man sich vor Stürzen schützen kann und beantwortet Fragen der Teilnehmer. Termin: Dienstag, 3. März, 14 Uhr

Regelmäßige Termine

Erzählcafé, Spielenachmittag, Sitzgymnastik. Termin: montags, 13.30 bis 17.30 Uhr

Begegnung und Abendbrot, alle vier Wochen Bingo. Termin: dienstags, 13.30 bis 17.30 Uhr

Frühstück für Jedermann. Termin: mittwochs von 9 bis 13 Uhr

Mittagessen, Begegnung und Abendbrot. Termin: donnerstags, 12 bis 16 Uhr

AWO Ortsverein Wesel

Vorsitzende: Hanne Eckhardt
Kontakt: Hamminkeler Landstraße 193, 46483 Wesel, Tel.: (02 81) 6 11 91, E-Mail: awo-ov-wesel@web.de

Treffpunkt Kaiserring, Kaiserring 12-14, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 33 895-90

Radeln am Nachmittag für 50+

Unter dem Motto „Jede/r kann es schaffen“ er-fährt der Ortsverein von Frühling bis Herbst Wesel und Umgebung mit der



Fiets. Die Touren sind etwa 25 Kilometer lang – das wird aber auch vor Beginn mit den Teilnehmern abgesprochen. Anmeldung und Leitung: Hanne Eckhardt, Telefon (02 81) 6 11 91. Termin: mittwochs. 22. April, 20. Mai, 15 bis 18 Uhr.

Regelmäßige Termine

Sprechstunde mit Willi Trippe und Bernd Keienborg mit Informationen zu Arbeits- und Rentenfragen. Termin: jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, 15 bis 16 Uhr, Telefon (02 81) 338 95 31

Seniorenbegegnungsstätte Im Bogen, Pastor-Janßen-Str.7, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 2 88 55.

Sonniges Frühlingfest

„Der Mai ist gekommen“ heißt es in ein paar Wochen in der Begegnungsstätte. Und hoffentlich bringt er Sonne mit. Ge- feiert wird auf jeden Fall. Karten können Sie während der Öffnungszeiten kaufen oder bei Elke Radermacher (02 81-6 15 00) und Uli Neuwald (0281-2 13 92). Termin: Samstag, 16. Mai, 14.30 bis 17 Uhr

Regelmäßige Termine

Sitzgymnastik, Sitztanz, Singen und Gehirntraining für Ältere. Termin: dienstags von 14 bis 16 Uhr (außer in den Sommerferien), Leitung: Solveigh Meesters

Tanztee. Termin: donnerstags, 14.30 bis 18 Uhr (außer in den Sommerferien), Leitung: Sigrid Holtkamp

AWO-Begegnungsstätte in der Feldmark, Dorotheweg 2, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 2 20 18

Regelmäßige Termine

Sitzgymnastik und Spiele, dazu Kaffeetrinken und Klönen. Termin: jeden Montag ab 14 Uhr (außer in den Ferien), Leitung: Helma Schilling

Bingo! Termin: jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab 15 Uhr, Leitung: Helga Gentek, Tel. (02 81) 6 66 58 und Gerda Penk, Tel. (02 81) 2 28 78



AWO Soziales Zentrum, Julius-Leber-Straße 33, 46485 Wesel-Lackhausen

Veranstaltungen:

Aktuelle Vorträge und Veranstaltungen stehen noch nicht endgültig fest, Themen und Termine bitte der örtlichen Presse entnehmen.

Regelmäßige Termine

Wo man singt, da lass dich nieder. Gemeinsames Singen mit Hanne Eckhardt. Termin: donnerstags, 19. März, 23. April, 21. Mai. Anmeldungen unter Telefon (02 81) 6 11 91

AWO Ortsverein Xanten

Vorsitzender: Kurt Evers
 Kontakt: Gustav-Ruhnau-Str. 18
 46509 Xanten, Telefon: (0 28 01) 69 60
 E-Mail: awo-ov-xanten@t-online.de

Treffpunkt: Einige Veranstaltungen der AWO Xanten finden statt im Sportlerheim am Fürstenberg-Stadion in Xanten.

Angebote: Tagesfahrten, Kinder-Tagesfahrt, Kooperation mit dem AWO Familienzentrum Heinrich-Lensing-Straße

Hinweis: Der Treffpunkt für Veranstaltungen ist das Sportlerheim TUS Xanten am Fürstenberg-Stadion, Fürstenberg 5, 46509 Xanten, Telefon (0 28 01) 13 82

Regelmäßige Veranstaltungen

AWO Klön-Café. Termin: jeden ersten Mittwoch im Monat von 15.30 bis 18 Uhr

Weitere Termine:

www.awo-herz-hat-vorfahrt.de

Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
 Bahnhofstr. 1-3
 47495 Rheinberg
 Telefon (0 28 43) 90 705-0
 Internet www.awo-kv-wesel.de

Redaktion: Annette Feldmann, Regina Henseler, Evi Mahnke, Christoph Mülitze, Achim Müntel
 E-Mail redaktion@awo-konkret.de

Konzeption und Gestaltung: KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, Heike Kaldenhoff, Annette Feldmann, Jupiterimages, photocase.com, Shutterstock

Druck: Kempkens & Fronz

Beiträge für die nächste »AWO Konkret« bitte bis zum 15.05.2015 an die Redaktion!

Die nächste »AWO Konkret« erscheint im Juni 2015

AWO Mitgliedsantrag

Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Mitglied für die AWO gewinnen?

Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
 Bahnhofstr. 1-3
 47495 Rheinberg

oder online unter www.awo-kv-wesel.de



Name	Vorname <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Straße	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Eintrittsdatum
<small>Die angegebenen Daten werden – soweit einschlägig – unter Berücksichtigung der §§1-11 und 27-38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt.</small>	
Als Monatsbeitrag zahle ich *	<input type="checkbox"/> € 2,50 <input type="checkbox"/> € 3,00 <input type="checkbox"/> € 4,00 <input type="checkbox"/> € 5,00 <input type="checkbox"/> € 7,50 <input type="checkbox"/> € 10,00 <input type="checkbox"/> € 15,00 <input type="checkbox"/> € 20,00 <input type="checkbox"/> € 25,00
Auf Wunsch ist Bankeinzug möglich, dann bitte folgende Felder ausfüllen: Hiermit ermächtige ich die AWO, bis auf Widerruf den Monatsbeitrag in Höhe von ____ € jeweils für <input type="checkbox"/> 1/4, <input type="checkbox"/> 1/2, <input type="checkbox"/> 1 Jahr * von meinem	
Konto	BLZ
bei der Bank zu Beginn des jeweiligen Beitragszeitraums einzuziehen. *Zutreffendes bitte ankreuzen.	
Datum	Unterschrift
<small>(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)</small>	



Begegnungsstätten



Angebote für
jedes Alter:
Die Vielfalt
der AWO.

Treffpunkt für alle Generationen

Altern ist ein normaler Prozess in unserer Gesellschaft. Der Anteil der älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung steigt stetig. Die AWO trägt dieser Entwicklung Rechnung und bietet ein umfassendes Spektrum an Leistungen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Die Begegnungsstätten sind ein Kernelement der offenen Altenarbeit. Senioren wird hier die Möglichkeit geboten, Freiräume für die Entwicklung selbstorganisierter und selbstbestimmter Aktivitäten und Projekte zu nutzen.

Somit verbessern die Begegnungsstätten nicht nur die zwischenmenschlichen Beziehungen, sondern fördern auch die eigenen Fähigkeiten der Besucher.

In diesem Sinne sind sie einerseits Orte der Entspannung und Freude, darüber hinaus aber auch Ausgangspunkt und Quelle sozialen und gesellschaftlichen Engagements weit über die Grenzen einer Begegnungsstätte hinaus.

Mehr Informationen unter: www.awo-seniorendienste.de